

Halbinsel Techin



Bei der oberen Insel im Bild handelt es sich um die Techiner Halbinsel. Foto: W. Buchhorn

Gebietsgröße:	ca. 78 ha
Flächenbesitz Land M-V:	37 ha
Übernahme (Jahr):	2011 und 2012
Lage:	Ostufer des Schaalsee, Landkreis Ludwigslust-Parchim
Lebensräume und Arten:	Bruchwald, Feuchtwiesen, Seggenriede, Röhrichte, Kranich, Orchideen, Hecken
Schutzstatus:	FFH-Gebiet, SPA, BR, NSG

Gebietscharakteristik

Die Halbinsel Techin ragt vom Ostufer aus in den Schaalsee und liegt damit inmitten des UNESCO-Biosphärenreservates Schaalsee. Techin ist eine der größten Halbinseln des Schaalsees. Durch den Schutzstatus als Naturschutzgebiet und nur sehr wenige Wege ist das Gebiet nur bedingt für Besucher zugänglich. Die Uferbereiche sind durch Schilfröhrichte, Binsenriede und Großseggenriede geprägt. Im ufernahen Wasser findet sich eine reiche Makrophytenvegetation, die bis in größere Tiefen reicht und u. a. mehrere Laichkrautarten, Armleuchteralgen, den Spreizenden und Gewöhnlichen Wasserhahnenfuß und das Gewöhnliche Quellmoos umfasst. Die Flachwasserbereiche um die Halbinsel sind ein wichtiger Rast- und Sammelplatz für Kraniche. Die abgelegene Lage ist von Vorteil für die Vögel, da sich Störungen in Grenzen halten. Charakteristisch für Techin ist eine ausgedehnte He-

ckenlandschaft mit Knicks, Wiesen und Bruchwäldern. Auch Feuchtgrünlandflächen von hohem ökologischem Wert finden sich hier. Desweiteren sind verschiedene geschützte Lebensraumtypen (3150 Natürliche eutrophe Seen, 6510 Magere Flachland-Mähwiesen) ausgewiesen worden. Erstere bieten als temporäre und dauerhafte Kleingewässer u. a. Moorfröschen einen Lebensraum. Neben der Wiesen- und Heckenlandschaft haben Bruchwälder, dominiert von Schwarz-Erle, einen großen Flächenanteil. Die Nationalen Naturerbeflächen umfassen in Techin neben Offenland auch einen Teil dieser Wälder. Sie sind nach der Übertragung der Flächen aus der forstlichen Nutzung genommen worden. Als Prozessschutzwälder sind sie jetzt ihrer natürlichen Selbstentwicklung überlassen.



Auf der Techiner Halbinsel wird eine naturnahe Waldentwicklung angestrebt. Kleinflächige Bereiche sollen jedoch durch extensive Beweidung offen gehalten werden. Foto: M. Hippke



Lage des Flächeneigentums

Entwicklungsziele

Der größte Teil der übertragenen Waldflächen ist der natürlichen Sukzession – ohne jegliche Nutzung – zu überlassen. Vereinzelt Fichtenbestände sind in den nächsten Jahren in Laubwaldbestände umzuwandeln und dann ebenfalls aus der Nutzung zu nehmen. Die an der Südspitze der Halbinsel liegende Flachlandmähwiese und die noch offenen Grünlandbereiche sind weiterhin extensiv zu nutzen, wobei bei einer zunehmenden Verbuschung in einigen Bereichen eine späte Mahd erfolgen muss, um den Lebensraumtyp 6510 zu erhalten. Die NNE-Flächen grenzen unmittelbar an Flächen des Zweckverbandes „Schaalsee-Landschaft“, die ebenfalls nach Gesichtspunkten des Naturschutzes entwickelt werden.

Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe
Wittenburger Chaussee 13
19246 Zarrentin
Telefon: 038851/3020
www.schaalsee.de



Biosphärenreservat
Schaalsee

